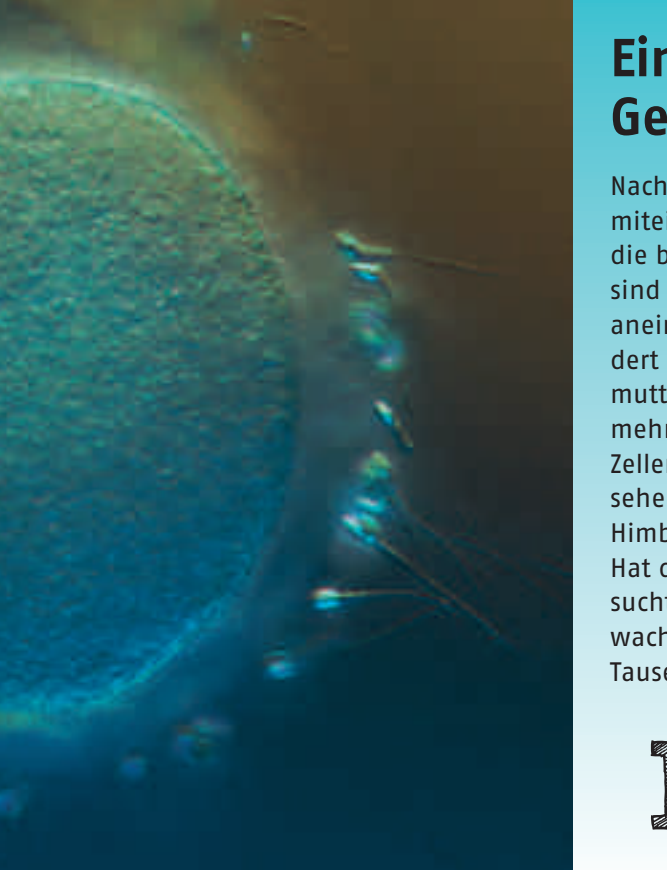


Eizelle und Samenzelle treffen sich

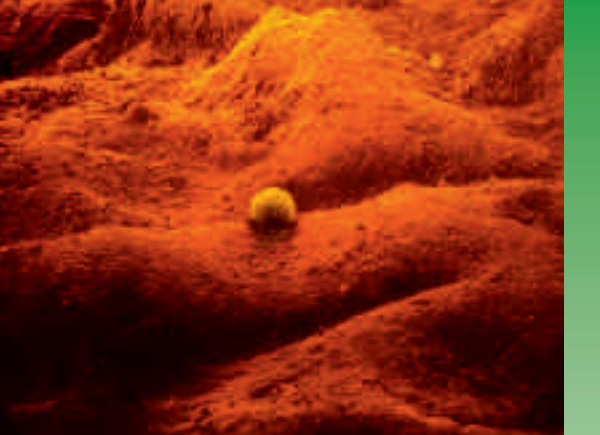
Es ist etwas ganz Besonderes, wenn ein neuer Mensch entsteht. Das Leben beginnt nicht erst bei der Geburt, sondern schon vorher im Bauch der Mutter. Machen Frau und Mann Sex miteinander und hat der Mann dabei einen Samenerguss in der Scheide der Frau, machen sich 50 bis 500 Millionen Samenzellen auf den Weg zur Eizelle der Frau. Von den vielen Millionen erreichen nur wenige die Eizelle. Und nur eine einzige Samenzelle kann am Ende mit ihr verschmelzen. Diese befruchtete Eizelle enthält den Bauplan für einen neuen Menschen.



Ein Nest in der Gebärmutter

Nachdem die Eizelle und die Samenzelle miteinander verschmolzen sind, teilt sich die befruchtete Eizelle in zwei Zellen. Sie sind vollkommen gleich und haften fest aneinander. In den nächsten Tagen wandert die befruchtete Eizelle in die Gebärmutterhöhle. Dabei teilt sie sich in immer mehr Zellen. Am zweiten Tag sind es vier Zellen, dann acht und immer weiter. Bald sehen sie zusammen aus wie eine winzige Himbeere. Das nennt man den Embryo. Hat der Embryo die Gebärmutter erreicht, sucht er sich eine Stelle, wo er weiterwachsen kann. In jeder Sekunde werden Tausende neuer Zellen gebildet.

1. Monat



So entsteht nach dem gemeinsamen Bauplan von Mutter und Vater ein neuer Mensch. Geschützt im Bauch der Mutter und ernährt von ihr durch die Nabelschnur. Mit einem Ultraschallgerät kann die Frauenärztin oder der Frauenarzt nach dem Baby schauen. Im ersten Monat ist es noch kleiner als ein Apfelkern. Nach drei bis vier Wochen kann man sehen, wie das winzige Herz schlägt.

Es bekommt Kopf, Arme und Beine

In den nächsten vier Wochen bekommt der kugelige Embryo eine längliche Form. Das Gehirn und die Wirbelsäule entstehen, und aus vier kleinen Knospen beginnen die Arme und Beine zu wachsen. Auch Finger und Zehen sind bald schon zu erkennen. Der Embryo wächst sehr schnell. Allein in der achten Woche verdoppelt er seine Größe. Dann ist er ungefähr so groß wie eine Weintraube.

2. Monat



Es bewegt sich schon

Das Baby kann sich schon richtig bewegen. Es kann mit den Händchen greifen und mit den Füßen wackeln. Sogar die Stirn kann es runzeln. Alle Organe sind da, aber noch nicht ausgewachsen. Das Baby schwebt in einer Blase mit Fruchtwasser, wie ein Astronaut im Weltall. Weil es noch nicht atmen und essen kann, wird es durch die Nabelschnur von der Mutter mit allem versorgt, was es braucht. Am Ende dieses Monats ist es ungefähr fünf Zentimeter groß.

3. Monat



Es wächst und wächst

Noch ist das Baby so klein, dass es in einem Hühnerei Platz hätte. Aber es wird immer größer. Es kann sich in der Fruchtblase drehen und wenden und ist aktiv. Manchmal schläft es auch, ganz egal, ob es Tag oder Nacht ist. Am Ende des vierten Monats ist es vom Kopf bis zu den Füßen ungefähr 16 Zentimeter groß und wiegt schon mehr als 100 Gramm.

4. Monat



Herausgeberin
Bundeszentrale für gesundheitliche
Aufklärung (BZgA)
Maarweg 149–161, 50825 Köln
Leitung: Dr. med. Heidrun Thaiss

BZgA
Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung

Konzeption und Text
Rainer Neutzling

Gestaltung
HauptwegNebenwege GmbH, Köln

Fotos*
Lennart Nilsson „Ein Kind entsteht“ (Mosaik Verlag)

Druck
Kunst- und Werbedruck, Bad Oeynhausen
Auflage: 2.300.02.16
Stand der Bearbeitung: Januar 2016
Bestellnummer: 13100000

Bestelladresse
order@bzga.de

Dieses Medienpaket wird von der BZgA kostenlos abgegeben. Es ist nicht zum Weiterverkauf durch die Empfängerin/den Empfänger oder Dritte bestimmt.

* Die Auswahl der Fotos wurde nach den Gesichtspunkten Verständlichkeit, Verfügbarkeit und vor allem danach getroffen, dass so deutlich wie möglich die Entwicklung des Kindes illustriert wird.

Es hört und schmeckt

Das Baby kann jetzt Geräusche aus der Umgebung hören, zum Beispiel das Lachen und Toben seiner Geschwister. Aber zu viel Lärm mag es nicht. Manchmal lutscht das Baby am Daumen. Über die Nabelschnur wird es von der Mutter nicht nur ernährt, es bekommt auch viele Abwehrstoffe gegen Krankheiten. Seine „Abfälle“ werden durch die Nabelschnur abtransportiert. Am Ende des Monats ist das Baby etwa 25 Zentimeter groß und wiegt 400 Gramm. Die Frauenärztin oder der Frauenarzt kann mit dem Ultraschallgerät erkennen, ob das Baby eine Scheide oder einen Penis hat.

5. Monat



Es kann husten, niesen und spielen

Noch hat das Baby Platz in der Gebärmutter und bewegt sich viel. Es strampelt und turnt in der Fruchtblase herum. Es schläft aber auch immer wieder mal. Das Baby kann husten und niesen, seine kleinen Fäuste ballen und mit der Nabelschnur spielen. So trainiert es sein Gehirn. An den Augen bekommt es kleine Wimpern, und auf seinem Kopf wächst ein erster Haarflaum. Es ist schon 30 Zentimeter groß und wiegt fast 800 Gramm.

6. Monat



Es macht die Augen auf

Der Bauch der Mutter ist dicker geworden. Wenn das Baby sich darin bewegt und Purzelbäume schlägt, kann man das manchmal von außen sehen. Legt man seine Hand auf den Bauch der schwangeren Frau, spürt man das Baby ab und zu auch strampeln. Die Knochen des Babys werden immer stabiler, und die Finger- und Zehennägel werden fester. Bald öffnet das Baby zum ersten Mal die Augen und blinzelt. Es wiegt jetzt etwa ein Kilogramm und ist ungefähr 35 Zentimeter groß.

7. Monat



Es ist fast fertig...

Das Baby sieht schon fast genauso aus wie am Tag seiner Geburt. Bis auf seine Lunge sind alle Organe ausgereift. Um sich auf das Atmen nach der Geburt vorzubereiten, macht das Baby Atemübungen mit dem Fruchtwasser. Das führt regelmäßig zu einem Schluckauf, den die Mutter im Bauch manchmal spüren kann. Im achten Monat verdoppelt das Baby sein Gewicht von ein auf zwei Kilogramm. Es ist jetzt etwa 40 Zentimeter groß.

8. Monat

...und bereitet sich auf die Geburt vor

Das Baby hat immer weniger Platz im Bauch der Mutter. Es passiert aber noch einiges vor der Geburt: Das Baby nimmt zu, damit es später nicht friert. Und es trinkt jeden Tag etwa drei Liter Fruchtwasser, die es auch wieder ausscheidet. Das trainiert den Magen, die Nieren und die Urinblase. Fast alle Kinder drehen sich bald mit dem Kopf nach unten. So kommt es, dass die meisten Kinder mit dem Kopf zuerst geboren werden.

9. Monat

Geburtstag!

Nur noch ein paar Tage, dann kommt das Baby zur Welt. Den Tag der Geburt weiß niemand ganz genau. Die Mutter spürt es, wenn das Baby herauskommen will. Sie bekommt Wehen. Die Wehen tun der Mutter zwar weh, aber sie helfen ihr und dem Kind. Bei den Wehen zieht sich die Gebärmutter kräftig zusammen, und dadurch schiebt sich das Baby langsam durch die Scheide nach draußen. Die meisten Babys werden in einem Krankenhaus geboren. Manche auch in Geburtshäusern oder zu Hause. Häufig kommt es aus der Scheide der Mutter zur Welt. Manchmal wird es auch per Kaiserschnitt auf die Welt gebracht.

Egal wo und wie das Baby zur Welt kommt, eine Hebamme hilft der Mutter dabei. Bei der Geburt ist der Vater oft dabei. Eine Geburt ist jedes Mal ein großes Wunder, denn jeder neue Mensch ist etwas ganz Einzigartiges.



Das Baby im Bauch der Mutter